Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Online-Seminare der e-paCC GmbH

Stand: Oktober 2026

§ 1 Geltungsbereich und Vertragspartner

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) gelten für alle Verträge über die Teilnahme an Online-Seminaren, die zwischen der epaCC GmbH, Bernhard-May-Straße 58, Haus J, 65203 Wiesbaden (nachfolgend „Veranstalter“ oder „epaCC“) und dem Kunden geschlossen werden.

(2) Das Angebot richtet sich sowohl an private Verbraucher im Sinne des § 13 BGB (nachfolgend „Verbraucher“) als auch an Unternehmer im Sinne des § 14 BGB, öffentliche, gemeinnützige oder private Institutionen und Einrichtungen (z.B. Universitäten, Kliniken und Gesundheitseinrichtungen) und Freiberufler (nachfolgend „Geschäftskunden“).

(3) Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, epaCC stimmt ihrer Geltung ausdrücklich in Textform zu.

§ 2 Vertragsschluss und Bestellprozess

(1) Die Darstellung der Online-Seminare auf der Website des Veranstalters stellt kein rechtlich bindendes Angebot, sondern eine unverbindliche Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots dar.

(2) Durch das vollständige Ausfüllen des Online-Anmeldeformulars und das Klicken auf den Button [Jetzt zahlungspflichtig buchen] gibt der Kunde ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Seminar-Teilnahmevertrags ab.

(3) Zustandekommen des Vertrags: Nach dem Absenden der Anmeldung erhält der Kunde unverzüglich eine automatisierte E-Mail, die lediglich den Eingang der Anmeldung und der Daten bestätigt (Eingangsbestätigung). Diese stellt noch keine Annahme des Angebots dar. Der Vertrag kommt erst mit der Zusendung einer separaten, manuellen Anmeldebestätigung durch epaCC per E-Mail innerhalb von 3 Werktagen zustande.

(4) Zusammen mit der manuellen Anmeldebestätigung übersendet epaCC dem Kunden den Vertragstext (bestehend aus den Bestelldaten, diesen AGB, den Datenschutzhinweisen und – für Verbraucher – der Widerrufsbelehrung) als PDF-Anhang auf einem dauerhaften Datenträger. Die Rechnung sowie die Microsoft-Teams-Zugangsdaten gehen dem Kunden zu einem späteren Zeitpunkt separat per E-Mail zu.

§ 3 Technische Voraussetzungen und Bereitstellung der Zugangsdaten

(1) Jeder Teilnehmer benötigt für die Teilnahme ein eigenes, internetfähiges Endgerät mit stabiler Internetverbindung, Audioausgabe und Mikrofon sowie einen aktuellen Webbrowser oder die installierte Microsoft-Teams-Anwendung. Die Teilnahme ist personengebunden; die Nutzung eines gemeinsamen Endgeräts durch mehrere Personen ist untersagt.

(2) Die Zugangsdaten (Teilnahme-Link für Microsoft Teams) werden dem Kunden rechtzeitig vor Seminarbeginn in einer separaten E-Mail zugestellt. Die Bereitstellung erfolgt je nach Ankündigung entweder mit der Bestätigung oder ca. 1–2 Tage vor dem Seminartermin.

§ 4 Persönliche Teilnahme, Ersatzteilnehmer, unberechtigte Mehrfachnutzung

(1) Die Buchung berechtigt ausschließlich die bei der Anmeldung genannte Person zur Teilnahme. Die Teilnahme ist personengebunden und nicht übertragbar, vorbehaltlich der Regelung in Absatz 2. Jede angemeldete Person nimmt über einen eigenen Zugang und ein separates Endgerät teil.

(2) Der Kunde ist berechtigt, bis spätestens 2 Werktage vor Seminarbeginn per E-Mail an mail@epa-cc.de kostenfrei einen Ersatzteilnehmer zu benennen. In diesem Fall gehen die Teilnahmeberechtigung und die Pflichten auf den Ersatzteilnehmer über.

(3) Stellt epaCC fest, dass bei einer Buchung unberechtigte Dritte ohne entsprechende Buchung an dem Online-Seminar teilnehmen (z. B. durch Weitergabe der Zugangsdaten oder gemeinsame Nutzung eines Endgeräts durch mehrere Personen), ist epaCC berechtigt, diese Personen von der Veranstaltung auszuschließen. Für jeden Fall der unberechtigten Nutzung durch zusätzliche Personen kann epaCC das reguläre Teilnahmeentgelt nachfordern. Dem Kunden bleibt jedoch ausdrücklich der Nachweis gestattet, dass epaCC kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

(4) Die Teilnehmer verpflichten sich, zu diesem Zweck beim Betreten des virtuellen Seminarraums mit ihrem vollständigen Anmeldenamen beizutreten und auf Aufforderung des Referenten ihre Anwesenheit (z. B. per Audio-Abfrage oder Chat-Bestätigung) zu verifizieren.

§ 5 Preise und Zahlungsbedingungen

(1) Es gelten die zum Zeitpunkt der Bestellung auf der Website ausgewiesenen Preise.

(2) Für Verbraucher versteht sich der Preis als Endpreis inklusive der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer. Für Geschäftskunden werden die Preise als Nettopreise zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer ausgewiesen.

(3) Das Teilnahmeentgelt ist nach Erhalt der separaten Rechnung innerhalb des dort genannten Zahlungsziels ohne Abzug zur Zahlung fällig.

§ 6 Widerrufsrecht für Verbraucher

Verbrauchern steht ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Geschäftskunden wird kein freiwilliges Widerrufsrecht eingeräumt. Die Einzelheiten und die Ausnahmen des Widerrufsrechts (insb. das vorzeitige Erlöschen bei vollständiger Ausführung vor Ablauf der Frist auf ausdrücklichen Wunsch des Kunden) ergeben sich aus der separaten Widerrufsbelehrung des Veranstalters.

§ 7 Leistungsinhalt und Eigenverantwortung des Kunden

(1) Die Online-Seminare der epaCC GmbH sind Informationsdienstleistungen bzw. Fortbildungen zur Methodik und pflegefachlichen Anwendung von Produkten der epaCC unter der Bezeichnung „epaINSTRUMENTE“ (epaCC Produkte). Die Inhalte, Erklärungen und Fallbeispiele werden nach bestem Wissen und dem aktuellen Stand der epaCC Produkte erstellt.

(2) Die Seminarteilnahme entbindet den Kunden und seine Mitarbeiter nicht von der eigenen Pflicht zur sorgfältigen, eigenverantwortlichen Prüfung und fachgerechten Bedienung der epaCC Produkte im Pflegealltag. Die im Seminar vermittelten Inhalte ersetzen keine eigenständige fachliche, pflegerische oder rechtliche Plausibilitätsprüfung durch das Pflegepersonal bei der konkreten Patientendokumentation oder -pflege.

(3) Der Kunde trägt die alleinige Verantwortung dafür, dass die im Seminar gewonnenen Erkenntnisse ordnungsgemäß und den rechtlichen sowie medizinischen Vorgaben entsprechend in seinem Betrieb umgesetzt werden.

§ 8 Absage, Verschiebung und Änderung von Online-Seminaren

(1) Absage wegen Mindestteilnehmerzahl: epaCC ist berechtigt, ein Online-Seminar bis spätestens 7 Werktage vor Seminarbeginn abzusagen, wenn die in der Seminarbeschreibung angegebene Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird.

(2) Absage aus wichtigem Grund (z. B. Krankheit): epaCC behält sich vor, das Online-Seminar auch kurzfristig abzusagen oder zu verschieben, wenn ein wichtiger, nicht von epaCC zu vertretender Grund vorliegt. Ein solcher Grund liegt insbesondere bei einer plötzlichen Erkrankung oder einem unverschuldeten Ausfall des angekündigten Referenten sowie bei schwerwiegenden technischen Störungen der virtuellen Seminarplattform vor, die eine Durchführung unmöglich machen.

(3) Rechtsfolgen bei Absage: Im Falle einer Absage nach Absatz 1 oder 2 wird ein bereits gezahltes Teilnahmeentgelt vollständig zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche des Kunden, insbesondere Schadensersatzansprüche wegen entgangenen Gewinns oder nutzloser Aufwendungen, sind ausgeschlossen, es sei denn, epaCC hat den Ausfall vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt.

(4) Referentenwechsel und Ablaufänderungen: epaCC ist berechtigt, den angekündigten Referenten durch einen anderen, gleich qualifizierten Referenten zu ersetzen oder den Ablauf des Seminars geringfügig zu ändern, sofern dies dem Kunden zumutbar ist und der Kern sowie das Ziel des Online-Seminars dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt werden. Ein Recht zum Rücktritt oder zur Minderung des Entgelts besteht bei einem solchen zumutbaren Wechsel nicht.

§ 9 Urheberrechte, Know-how-Schutz und Nutzungsrechte

(1) Sämtliche vom Veranstalter bereitgestellten Seminarunterlagen, Präsentationen, Grafiken, Video- oder Audioaufzeichnungen sowie die den epaCC Produkten zugrundeliegenden Logiken, Systematiken und Methoden (nachfolgend zusammenfassend „Schulungsinhalte“) sind urheberrechtlich, geschäftsgeheimnisrechtlich oder durch sonstige Schutzrechte zugunsten der epaCC GmbH oder deren Lizenzgebern geschützt.

(2) Der Veranstalter räumt dem Kunden ein einfaches, nicht übertragbares, zeitlich unbegrenztes Nutzungsrecht ein, die Schulungsinhalte für die eigene private oder berufliche Tätigkeit zu nutzen. Dazu gehört auch, das erworbene Wissen im Rahmen einer beruflichen Tätigkeit an Kolleginnen und Kollegen des eigenen Unternehmens bzw. der eigenen Einrichtung weiterzugeben.

(3) Dem Kunden und dem Teilnehmer ist es ausdrücklich untersagt,

- die Schulungsunterlagen – sei es als Ganzes oder in Teilen – ohne vorherige schriftliche Zustimmung der epaCC GmbH zu vervielfältigen, zu verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen (z. B. im Intranet oder Internet) oder an Dritte in irgendeiner Weise weiterzugeben;
- während des Online-Seminars Mitschnitte (Audio- oder Videoaufzeichnungen) oder systematische Screenshots anzufertigen;
- die Schulungsunterlagen und/oder die Schulungsinhalte als Grundlage eigener Schulungen, Seminare oder Fortbildungsangebote zu verwenden, sowohl extern wie auch intern im eigenen Unternehmen bzw. der eigenen Einrichtung;

– die Schulungsinhalte, Texte oder Systematiken in automatisierte Datenverarbeitungssysteme, Datenbanken oder zum Training von Systemen der Künstlichen Intelligenz (KI) einzuspeisen.

(4) Jeder Verstoß gegen die Bestimmungen dieses Paragrafen berechtigt die epaCC GmbH zum sofortigen Ausschluss des Teilnehmers vom Seminar sowie zur Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen.

§ 10 Haftung

(1) epaCC haftet unbeschränkt für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit sowie bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

(2) Im Übrigen haftet epaCC für leichte Fahrlässigkeit nur bei Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf (Kardinalpflicht). In diesem Fall ist die Haftung von epaCC auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt.

§ 11 Schlussbestimmungen

(1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Bei Verbrauchern gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als nicht der gewährte Schutz durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, entzogen wird.

(2) Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag der Geschäftssitz von epaCC.